

MAZ, 17.03.08

ARBEITSEINSATZ: Erschreckende Umweltsünden

Der 5. Frühjahrsputz in Mahlow fand mit Rekordbeteiligung statt

MAHLOW - „Hier können wir nur das einsammeln, was wir tragen können. Die Autowracks, Kühlschränke sowie zwei Müllkippen im Wald zwischen dem Leonard-Bernstein-Ring im Musikerviertel und der ehemaligen Kiesgrube Richtung Mahlow-Dorf müssen später mit großem Gerät beseitigt werden“, berichtete am Sonnabend Klaus Janke von der freiwilligen Feuerwehr während des Einsatzes beim Frühjahrsputz in Mahlow. „Mit solch einer gezielten illegalen Entsorgung haben wir nicht gerechnet“, ergänzte er schockiert.

Vor allem Schrott, Bauschutt, Autoreifen, Glas- und Plastikteile fanden die insgesamt 35 freiwilligen Helfer, darunter Anwohner, Mitglieder der Jugendfeuerwehr, einige ihrer erwachsenen Kameraden und Mitglieder des Fördervereins. „Wenn es hier einmal brennen sollte, haben wir kaum eine Chance“, betonte Feuerwehrmann Eckhard Köppe, „denn bislang gab es keine Unterholzberäumung.“ Hier sind nun das Ordnungsamt der Gemeinde sowie zuständige Behörden des Kreises in der Pflicht.

An den anderen Stationen des nunmehr 5. Frühjahrsputzes in Mahlow dagegen musste meist weniger Müll eingesammelt werden als im Vorjahr. Leider kamen auch an einigen Treffpunkten weit weniger freiwillige Helfer. Die Gesamtzahl der Helfer von über 300, im vergangenen Jahr waren es etwa 180, kam vor allem durch das diesmal sehr starke Engagement der Schulen zustande.

Bereits am Freitag waren 22 Schüler der Klasse 9a der Herbert-Tschäpe-Oberschule aus Dahlewitz, früher in Mahlow beheimatet, unter der Leitung von Lehrerin Marlies Ast rund um den Karl-Marx-Platz in Mahlow im Einsatz. „Vor allem Zigarettenkippen, Bierflaschen und Plastiktüten mussten wir einsammeln“, berichtete Marvin Kropf. Aber auch fast zehn Klassen der Herbert-Tschäpe-, Astrid-Lindgren- sowie der Evangelischen Grundschule waren auf ihrem Gelände sowie an anderen Stationen in Mahlow im Einsatz. „Ein tolles Engagement“, freuten sich die beiden Organisatoren und Ortsbeirats-Mitglieder Vera Hellberg und Hans Seidel. Nun hoffen sie, dass sich im nächsten Jahr auch die Vereine endlich stärker beteiligen als bisher. An vielen Punkten standen Container für den eingesammelten Müll bereit, gespendet von einer Mahlower Firma. Der Werkstatthof der Gemeinde sammelte die bereitgestellten blauen Säcke ein. Am Ende der Aktion gab es an allen Stationen einen kleinen Imbiss. (Von Heino Maß)